

BiketheRock Newsletter 22.06.2016

Wahnsinn: Weltklasse und Weltrekorde

Die 16. Auflage des Heubacher Mountainbike-Festivals BiketheRock war ein Wochenende mit vielen Facetten. Vom Weltklasse-Sport in der olympischen Cross-Country-Disziplin über das Genuss-Biken beim Fuji-Bikes Marathon bis zum Weltrekord-Spektakel war alles dabei. Und trotz durchwachsenen äußeren Bedingungen feierten viele tausend Zuschauer wieder ein großartiges Fest des Mountainbike-Sports mit insgesamt über 700 Teilnehmern aus 25 verschiedenen Nationen. Der Termin für 2017 wurde ebenfalls bereits fixiert: Es ist der 29. und 30. April.



„Queen für einen Augenblick“, kommentiere die in Heubach bestens bekannte Norwegerin Gunn-Rita Dahle-Flesjaa das Podiums-Foto, das sie auf dem BiketheRock-Podium zeigt. Sie ist nach ihrem fünften Sieg zumindest die ungekrönte Königin des Festivals.

Vor 13 Jahren kam die Ausnahme-Athletin zum ersten Mal zum BiketheRock und so wie sie haben das Festival sehr viele Leute aus dem Mountainbike-Sport lieb gewonnen. Und manche, obwohl sie die Strecke mehr fürchten

als lieben. „Dieser Kurs jagt Dich und nicht umgekehrt“, postete der Teamkollege von Gunn-Rita Dahle-Flesjaa, der Spanier José Hermida (Multivan-Merida), genauso lange Stammgast unter dem Rosenstein wie sie.

Die Deutsche Meisterin Helen Grobert musste zum Start in Heubach „fast ein bisschen gezwungen“ werden, war dann hinterher aber überzeugt, nicht nur wegen ihres dritten Platzes. „Die Atmosphäre ist der Wahnsinn“, meinte die Ghost-Bikerin nach dem Rennen.

Florian Vogel, Sieger bei den Herren, ist einer, der Heubach schon seit Jahren fest im Kalender hat. „Ich mag dieses Rennen einfach“, sagt der Focus-Fahrer.

Dass man in Heubach Weltklasse-Sport geboten bekommt, ist man nach 14 Jahren internationaler KMC MTB-Bundesliga ja bereits gewöhnt. Doch die Landschaft am Albtrauf hat ja noch mehr zu bieten, als den Talkessel und die „Grüne Hölle“ unterhalb des Rosensteins.



Die Premiere des Fuji-Bikes Marathon zeigte das über 220 Mountainbike-Begeisterten auf einer 21-Kilometer-Runde. Dass gleich beim ersten Mal so viele dabei waren, das lässt für die Zukunft auf noch mehr Hobby-Biker hoffen. Zumal die Premieren-Teilnehmer auch voll des Lobes waren, inklusive Bürgermeister Frederick Brütting, der sich wunderte, wie viel Höhenmeter man am Albtrauf auf 21 Kilometern absolvieren kann.

„Genial“, fand Carmen Krug von den Rosenstein Bikers. „Toll, dass es beim BiketheRock jetzt den Marathon gibt. Es hat einfach Spaß gemacht.“

Auch der Dornstädter Arnold Schnake, mit 73 Jahren der älteste Teilnehmer im Feld und sonst mehr im Triathlon unterwegs, lobte die „abwechslungsreiche Strecke“.

Dass die wochenlangen Regenfälle die Strecke teilweise zu einer kleinen Schlamm Schlacht machten, nehmen Mountainbiker halt so hin. Allerdings waren alle Streckenabschnitte für etwas versiertere Biker fahrbar. Da hatte das Orga-Team ganze Arbeit geleistet. Auch das Konzept mit der freien Wahl von einer, zwei oder drei Runden fand Anklang.

Drei Trial-Weltrekorde

Gleich dreimal wird Heubach nach diesem facettenreichen Wochenende jetzt wieder im Guinness Buch der Rekorde auftauchen. Am Samstag schraubte der Niederländer Rick Koekoek im „Bar to Bar Bicycle Jump“ (von einem Bock zum anderen) den Rekord von 2,75 Meter bis auf 3,0 Meter.

„Das war am Limit“, meinte er hinterher. Das galt auch für den Rekord, den er mit seinem 20-Zoll-Bike am Sonntag aufstellte. Viel Publikum war nach den Cross-Country-Rennen noch geblieben und feierte den neuen Weltrekordler im „Platform to Platform Bicycle Jump“. Koekoek überwand 4,40 Meter.

Zuvor hatte Weltmeister Vincent Hermance mit dem 26-Zoll-Bike die Marke von 3,23 Metern als Rekord eingetragen.

So bunt war er noch nie, der Klassiker des Mountainbike-Sports. Trotz der unstablen Wetterlage tummeln sich auch bei dieser 16. Auflage des BiketheRocks etliche tausend Zuschauer auf dem Festival-Gelände. Das MTB-Festival ist ein fester Bestandteil, nicht nur im Heubacher Veranstaltungskalender.

Organisationsleiter Häffner war sehr zufrieden: „Trotz der Wetterkapriolen haben wir dank toller ehrenamtlicher Helfer den Event erneut zu einem Erfolg machen können. Wir haben wieder großartige Rennen gesehen und ich bin gespannt wie viele Medaillengewinner in Rio in Heubach ihre Form gefunden haben.“

Mit diesem Fazit ist auch klar, dass es Auflage Nummer 17 auch geben wird. Der Termin steht schon fest: Zu notieren ist der 29. und 30. April 2017.